

Deutsche Sommermeisterschaften 2005 der A/B-Jugend in Berlin: **30 Medaillen und 6 JEM-Tickets für Neptun-Springer** **- Donay, Lulinski, Skibba, Schartner und Becker fahren nach Electrostal -**

Mit zwölf Gold-, elf Silber- und sieben Bronzemedailles kehrten die Springer/innen des SV Neptun Aachen von den Deutschen Sommermeisterschaften 2005 aus Berlin zurück. Johannes Donay, Christian Lulinski, Philipp Becker, Johann Schartner und Pascal Skibba hatten in ihrem Gepäck etwas noch Wertvolleres: die Fahrkarten zu den Jugendeuropameisterschaften im August im russischen Electrostal. „Jeder unserer DM-Teilnehmer hat mindestens zwei Medaillen gewonnen. Mit diesem optimalen Ergebnis haben unsere Jugendlichen ihre zurzeit führende Position in Deutschland behauptet“, blickt Bundesstützpunktleiter Hans Alt-Küpers auf das beste Abschneiden des Aachener Springernachwuchses seit der Deutschen Einheit zurück.



30 Medaillen errangen die A/B-Jugendlichen des SV Neptun Aachen bei der Sommer-DM 2005 in Berlin; hinten v.l.: Trainer Alex Neufeld, Pascal Skibba, Johannes Donay, Christian Lulinski, Philipp Becker, Johann Schartner, Trainer Andreas Becker; vorne: Rico Barthel, Steffi Neußer, Kristina Schindler, Uschi Freitag und Katharina Beller.

Die erfolgreichste Aachenerin war Kristina Schindler, die in der B-Jugend erstmals alle vier Einzeltitel gewann. Die geforderten Kader- und JEM-Normen waren für sie zwar kein Problem, von der JEM-Qualifikation blieb sie aber dennoch ausgeschlossen. „Wir hoffen auf ihre baldige Einbürgerung, damit Kristina dann auch international starten kann“, macht Ulla Klinger dem jungen Talent Mut, weiter zielstrebig zu trainieren. Den sollte im jüngeren Jahrgang auch Steffi Neußer gefasst haben, nachdem sie vom Einer Silber erobern konnte und vom 3m-Brett als Dritte nur sechs Punkte hinter der Siegerin blieb und nahe an die DSV-Kadernorm heran kam.

In ihrem ersten A-Jugendjahr besaßen Uschi Freitag und Katharina Beller nur geringe Chancen auf eine JEM-Qualifikation, zumal die Berliner Olympia- und WM-Teilnehmerin Nora Subschinski von allen Höhen gesetzt und damit nur noch je eine JEM-Fahrkarte zu vergeben war. Von den Brettern verteidigte Uschi Freitag in ihrem Jahrgang zwar beide DM-Titel, blieb in der JEM-Quali aber erwartungsgemäß deutlich hinter der älteren Carolin Bürger aus Halle.

Nach ihrer überraschenden Silbermedaille vom Dreier wollte Katharina Beller es von Turm wissen. Erst vor knapp zwei Jahren zum Wasserspringen gewechselt, hatte die ehemalige Leistungsturnerin in kurzer Zeit eine schwierige 10m-Serie aufgebaut. „Katharina war zwar nicht allzu weit von ihrem Ziel weg, aber diese JEM kommt noch zu früh für sie. Im nächsten Jahr sieht das schon ganz anders aus“, glaubt ihr Trainer Andreas Becker an eine erfolgreiche Zukunft seines Schützlings. Gemeinsam mit Uschi Freitag zeigte Katharina auch im 3m-Synchronspringen eine ansprechende Leistung, die mit Silber belohnt wurde.

Sehr gequält hatte sich Rico Barthel in den letzten Monaten mit der Aufstockung seiner Serien. Doch am Ende zahlte es sich für den B-Jugendlichen aus. Silber vom Einer und Turm krönte er mit einem überzeugenden Sieg vom 3m-Brett und damit auch dem Titelgewinn in der Kombination.

Zum Verlierer dieser DM drohte Johannes Donay zu werden. Im letzten Jahr knapp die JWM-Quali vom 3m-Brett verpasst, scheiterte er diesmal in seiner Paradedisziplin. „Nach den Vorergebnissen dieser Saison, zuletzt beim Jugendländerkampf in Waldkraiburg, war Johannes vom Turm der klare Favorit“, so sein Trainer Alex Neufeld. Bereits im Vorkampf lief es nicht rund, und er handelte sich einen deutlichen Rückstand auf seine Hauptkonkurrenten ein. Im Qualifikationswettkampf ereilte ihn bei seinen Paradesprüngen Rückwärts- und Auerbach dann das große Zittern und weg war die JEM-Fahrkarte. Die holte er sich dann überraschend doch noch vom 1m-Brett. Nach Platz zwei im Vorkampf setzte er sich mit tollen Vorwärts- und Delfinsalti in der Qualifikation an die Spitze.

Großes Pech hatte sein Synchronpartner Christian Lulinski, der die JEM-Quali vom Einer um hauchdünne 0,4 Punkte verpasste. In seiner Paradedisziplin vom 3m-Brett lief es zwar lange nicht so gut wie bei seinem Sieg eine Woche zuvor in Waldkraiburg, dennoch war die Fahrkarte nach Electrostal für den JWM-Siebten des Vorjahres nie gefährdet.

Die positivste Überraschung lieferte in Berlin zweifellos Pascal Skibba, in den letzten Monaten immer wieder von Knieschmerzen geplagt und aus dem Trainingsprozess gerissen. Vom 3m-Brett lieferten sich in der A-Jugend sechs Springer einen harten Wettstreit. Während der favorisierte Berliner Patrick Hausding schon früh davon zog, sicherte sich Pascal mit einer fehlerlosen Finalserie seine dritte JEM-Teilnahme. Das Nachsehen hatte auch Johann Schartner. Als eigentlicher Favorit und Jugendmeister vom Dreier verhaute er im Quali-Wettkampf die ersten drei Sprünge und fand sich nur auf Platz vier wieder. Aber auch Johann ließ den Kopf nicht hängen und nutzte mit voller Konzentration mit zwei hervorragenden Kürserien vom 1m-Brett seine zweite JEM-Chance. Geschlagen wurde er nur von Pascal Skibba, der seine schwersten Sprünge fehlerlos ins Wasser brachte.

Vom Turm bestätigte Philipp Becker seine tolle Leistung der Offenen DM vier Wochen zuvor. In seinem Jahrgang gewann er souverän Gold und nach 83,30 Punkten für einen blitzsauberen Rückwärts-Schraubensalto auch unangefochten die JEM-Qualifikation. Leise Hoffnungen machte er sich mit Pascal Skibba am Ende der Meisterschaft noch auf das 3m-Synchron-Ticket. In der DM-Wertung sprangen die beiden Aachener knapp hinter dem Berliner Duo zu Silber. In der JEM-Quali mussten sie sich dann aber deutlicher geschlagen geben. Einen schönen Erfolg verbuchten hier Donay / Lulinski mit Bronze.

Hans Alt-Küpers



Fünf Springer des SV Neptun Aachen haben sich bei der Sommer-DM 2005 in Berlin für die Jugendeuropameisterschaften in Electrostal / Rußland qualifiziert (v.l.): die B-Jugendlichen Johannes Donay (1m) und Christian Lulinski (3m) sowie die A-Jugendlichen Philipp Becker (Turm), Pascal Skibba (1m, 3m) und Johann Schartner (1m); in der Mitte: Trainer Alex Neufeld.

Ergebnisse:

Weibliche B-Jugend, Jg. 91: **1m:** 1. Julia Stolle (Berlin) 303,90; 2. Steffi Neußer (Aachen) 279,85; 3. Anne Breither (Leipzig) 262,95. **3m:** 1. Stolle 324,75; 2. Josephin Weder (Rostock) 320,55; 3. Neußer 318,50. **Turm:** 1. Stolle 328,50. **Kombination:** 1. Stolle PZ 3.

Jg. 90: **1m:** 1. Kristina Schindler (Aachen) 333,20; 2. Franziska Fiedler (Halle) 325,60; 3. Virginia Trepte (Berlin) 321,40. **3m:** 1. Schindler 393,80; 2. Trepte 387,45; 3. Ulrike Bietzke (Leipzig) 376,60. **Turm:** 1. Schindler 368,15; 2. Ulrike Bietzke (Leipzig) 353,45; 3. Manja Büchner (Berlin) 344,70. **Kombi:** 1. Schindler PZ 3; 2. Trepte PZ 10; 3. Büchner PZ 12.

Weibliche A-Jugend, Jg. 89: **1m:** 1. Uschi Freitag (Aachen) 399,40; 2. Tina Kisslat (Halle) 373,05; 3. Wenke Warninck (Rostock) 370,45; 5. Katharina Beller (Aachen) 342,90. **3m:** 1. Freitag 451,35; 2. Beller (Aachen) 430,60; 3. Sophia Grunewald (Berlin) 422,80. **Turm:** 1. Grunewald 403,10, 2. Maria Kurjo (Berlin) 391,45; 3. Warninck 384,95; 5. Beller 374,20. **Kombi:** 1. Grunewald PZ 8; 2. Warninck PZ 11; 3. Beller PZ 12.

Jg. 88: **1m:** 1. Carolin Bürger (Halle) 442,75; 2. Yunji Lee (Mainz) 292,15. **3m:** 1. Bürger 492,30.

Jg. 87: **1m:** 1. Maria Mendel (Leipzig) 370,85; 2. Katja Wullekopf (Rostock) 364,45; 3. Christiane Karow (Halle) 322,80. **Turm:** 1. Christiane Karow (Halle) 388,20.

3m-Synchron: 1. Bürger / Nora Subschinski (Halle/Berlin) 251,82; 2. Freitag / Beller (Aachen) 235,62; 3. Trepte / Büchner (Berlin) 223,83.

Männliche B-Jugend, Jg. 91: **1m:** 1. Manuel Cistof (Dresden) 368,35; 2. Rico Barthel (Aachen) 321,20; 3. Jan-Eric Kelm (Bayreuth) 283,70. **3m:** 1. Rico Barthel 356,35; 2. Jan-Eric Kelm 330,65; 3. Patrick Müller (Dresden)

326,20. **Turm:** 1. Cistof 367,50; 2. Barthel 336,10; 3. Tobias Schilde (Halle) 302,00. **Kombi:** 1. Barthel PZ 5; 2. Cistof PZ 6; 3. Müller PZ 12.

Jg. 90: 1m: 1. Willy Gertitschke (Dresden) 411,75; 2. Johannes Donay (Aachen) 398,70; 3. Christian Lulinski (Aachen) 397,95. **3m:** 1. Lulinski 421,35; 2. Stephan Feck (Leipzig) 414,45; 3. Sebastian Schilde (Halle) 387,70; 5. Donay 361,60. **Turm:** 1. Stefan Rudolph (Leipzig) 390,45; 2. Gertitschke 346,80; 3. Donay 345,20. **Kombi:** 1. Gertitschke PZ 7; 2. Donay PZ 10; 3. Thomas Döring (Leipzig) PZ 16.

Männliche A-Jugend, Jg. 89: 1m: 1. Patrick Hausding (Berlin) 495,10; 2. René Kohlmann (Halle) 454,50; 3. Mark Keßler (Dresden) 434,05. **3m:** 1. Hausding 623,15; 368,45; 2. Philipp Marder (Leipzig) 496,95; 3. Keßler 462,30. **Turm:** 1. Hausding 556,15; 2. Marder 386,10; 3. Hannes Lindner (Berlin) 352,00. **Kombi:** 1. Hausding PZ 3; 2. Lindner PZ 11.

Jg. 88: 1m: 1. Christian Picker (Berlin) 501,45; 2. Philipp Becker (Aachen) 479,00. **3m:** 1. Tobias Köthe (Leipzig) 557,25; 2. Picker 509,40; 3. Becker 494,15. **Turm:** 1. Becker 564,35; 2. Picker 537,85; 3. Köthe 454,55. **Kombi:** 1. Picker PZ 5; 2. Becker PZ 6.

Jg. 87: 1m: 1. Pascal Skibba (Aachen) 557,95; 2. Michael Alt (Höchst) 545,25; 3. Johann Schartner (Aachen) 531,35. **3m:** 1. Schartner 558,80; 2. Skibba 557,25; 3. Alt 531,10. **Turm:** 1. Florian Fandler (Halle) 526,95; 2. Alt 458,80. **Kombi:** 1. Alt PZ 7; 2. Fandler PZ 11.

3m-Synchron: 1. Hausding / Picker (Berlin) 273,90; 2. Skibba / Becker (Aachen) 270,36; 3. Lulinski / Donay (Aachen) 268,32.